

Gesundheitswirtschaft der Ukraine

Rahmendaten zum Gesundheitswesen

Das Gesundheitswesen der Ukraine ist geprägt durch einen nach wie vor hohen Anteil des staatlichen Sektors im Bereich der Gesundheitsversorgung, geschichtlich begründet durch das komplett staatliche Gesundheitssystem der ehemaligen Sowjetunion. Damit einher gehen auch die nach wie vor grundsätzlich kostenlose Gesundheitsversorgung und das Fehlen einer gesetzlichen Krankenversicherung.

Der Anteil der staatlichen Gesundheitsausgaben betrug in 2011 ca. 40 Mrd. UAH (ca. 3,2 % des BIP).

Parallel zum staatlichen Gesundheitssystem hat sich ein privater Gesundheitssektor entwickelt, in dem Schätzungen zufolge bereits 15 – 20% aller Gesundheitsdienstleistungen erbracht werden.

Tabelle: Rahmendaten

	2010
Einwohnerzahl	45,7 Mio.
Monatliches Durchschnittseinkommen (USD)	312 US\$
Staatliche Gesundheitsausgaben pro Kopf (pro Jahr)	110 US\$
Anteil der staatlichen Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt	3,2 %
Bevölkerungswachstum	-0,619 % p.a.
Geburtenrate (je 1.000 Einwohner)	10,8
Altersstruktur der Bevölkerung	
Anteil der unter 14-jährigen	14,25 %
Anteil der über 65-jährigen	15,28 %
Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt, davon	70,44
Frauen	75,50
Männer	65,28
Durchschnittliche Fertilitätsrate, lebendgeborene Kinder je Frau	1,28
Säuglingssterblichkeit (je 1.000 Lebendgeborene)	9,1

Quellen: Medizinische Statistik des Gesundheitsministeriums (MOZ), Staatskomitee für Statistik der Ukraine (DerzhKomStat), Germany Trade & Invest

Die gesamte ukrainische Wirtschaft ist geprägt durch einen hohen Anteil der Schattenwirtschaft. Experten schätzen auch in der Gesundheitswirtschaft einen Schattenanteil von bis zu 50%. Die entsprechenden Werte und Mengen sind in Statistiken dann überhaupt nicht oder nur teilweise enthalten oder verfälschen diese stark.

Typische Erkrankungen

Die Statistik der Neuerkrankungen wird angeführt von Erkrankungen, die auch in Westeuropa an führender Stelle stehen.

Tabelle: Anzahl der Ersterkrankungen (Tausend)

	2008	2009	2010
Tumorerkrankungen	406	407	418
Krankheiten des Nervensystems	753	754	750
Kreislaufferkrankungen	2.478	2.423	2.390
Krankheiten der Atmungsorgane	13.671	14.528	14.595
Hautkrankheiten	1.911	1.890	1.921
Krankheiten des Knochen- und Muskelsystems	1.567	1.544	1.532
Krankheiten des Urogenitalsystems	2.136	2.140	2.138
Angeborene Anomalien	51	52	52
Verletzungen, Vergiftungen	2.263	2.164	2.217
Gesamt	32.467	33.032	33.080

Quelle: Portal <http://medpharmconnect.com/>

Eine der führenden Positionen in Europa nimmt die Ukraine bei Tuberkulose- Erkrankungen und HIV- Erkrankungen ein, sowohl was den Krankenstand als auch was die Neuerkrankungen angeht. Laut offiziellen Angaben gibt es in der Ukraine ca. 450.000 Tbc-Kranke. Jährlich sterben an Tuberkulose mehr als 10.000 Ukrainer. Die offizielle Gesamtzahl der HIV- Träger beträgt 360.000 Personen. Die tatsächliche Anzahl dürfte um ein deutliches höher liegen.

Medizinische Einrichtungen

In der Ukraine, wie auch in der Mehrzahl der Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, wird die medizinische Betreuung (primäre Versorgung) durch Polikliniken mit Allgemeinmedizinern und Fachärzten sowie in Krankenhäusern (sekundäre medizinische Versorgung) erbracht. Die primäre Hilfe in ländlichen Gebieten erfolgt durch Ärzte und Arzthelfer in Ambulatorien.

Tabelle: Medizinische Einrichtungen

	2010
Anzahl der Krankenhäuser	2.800
Anzahl der Polikliniken und Ambulatorien	9.000
Anzahl der Krankenhausbetten	429.000
Anzahl der Krankenhausbetten je 10.000 Einwohner	94

Quelle: Statistikamt der Ukraine (Derzhkomstat)

Laut Meinung eines hochrangigen ukrainischen Regierungsvertreters liegt in der großen Anzahl von Gesundheitseinrichtungen und ihrer geringen Konzentration und Spezialisierung auf bestimmte medizinische Leistungen eines der wichtigen Probleme der ukrainischen staatlichen Medizin. Diese Situation führt zu einer breiten Streuung der vorhandenen Mittel und begrenzt die Möglichkeit der Finanzierung moderner Einrichtungen mit hochqualifizierten Spezialisten.

Ärzte

Im Jahr 2010 gab es in der Ukraine insgesamt ca. 225.000 Ärzte aller Fachrichtungen, ohne Zahnärzte (Vergleich Deutschland: 134.000). Die Anzahl der Ärzte ist seit ca. 20 Jahren stabil mit leicht abnehmender Tendenz.

Die Anzahl der Ärzte je 10.000 Einwohner betrug damit 49,2, das heißt 1 Arzt auf 203 Einwohner (Vergleich Deutschland: 1 Arzt auf 604 Einwohner). Das medizinische Pflegepersonal zählt in der Ukraine ca. 467.000 (damit pro Einwohner vergleichbar mit Deutschland).

Auf 10.000 Ukrainer kommen 6,3 Zahnärzte und Kieferorthopäden, das heißt 1.579 Einwohner je Zahnarzt.

Privater Medizinsektor

Parallel zum staatlichen Gesundheitssystem hat sich ein privater Gesundheitssektor entwickelt, in dem Schätzungen zufolge bereits 15 – 20% aller Gesundheitsdienstleistungen erbracht werden. Die GTAI beziffert den Gesamtumsatz des privaten Gesundheitssektors für 2010 auf 1,3 Mrd. US\$ bei einem Wachstum von 25% gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der beschriebenen Situation im staatlichen Gesundheitswesen werden im privaten Sektor auch für die Zukunft starke Zuwächse erwartet.

Experten zufolge sind aktuell ca. 30.000 private Gesundheitseinrichtungen auf dem ukrainischen Markt aktiv, die rund 200.000 medizinische Mitarbeiter beschäftigen. Der Markt ist stark segmentiert.

Die Mehrheit der Marktteilnehmer sind kleine eng spezialisierte lokale Kliniken. Private Gesundheitseinrichtungen sind insbesondere in den folgenden Bereichen tätig: Stomatologie, Gynäkologie, Urologie, Venerologie, Ultraschalldiagnostik und Chirurgie.

Die hohe Konzentration der großen privaten medizinischen Einrichtungen auf große Städte wie Kiew, Donetsk, Dnipropetrowsk, Kharkiv, Lviv und Odessa sowie Kurorte wie Yalta und Truskavets hängt mit den verhältnismäßig hohen Kosten für die medizinischen Leistungen zusammen. Nur in großen Städten ist die entsprechende Zielgruppe konzentriert - Personen mit überdurchschnittlich hohem Einkommen.

Ausländische Marktteilnehmer

In der Ukraine ist die Anzahl medizinischer Unternehmen mit ausländischem Hintergrund gering.

Im Jahr 2007 begann die amerikanische Firma Max-Well Biopharma mit der Errichtung eines onkologischen und kardiologischen Zentrums in Borispol (Vorort von Kiew), geplante Investitionen ca. 60 Mio. US\$. Nach einem Wechsel der Eigentümer wird dieses Projekt nun durch den neuen Inhaber Pharmex Group in eine moderne Pharmaproduktion umgewandelt.

In das private onkologische Zentrum LISSOD in einem Vorort von Kiew wurden von einer israelischen Investorengruppe ca. 30 Mio. USD investiert.

Ebenfalls auf ausländische Investitionen, in diesem Fall aus Russland, geht das Medizinunternehmen Eurolab zurück.

Deutsche Medizinunternehmen in der Ukraine

Es gibt einige wenige ukrainische Gesundheitseinrichtungen die in Zusammenarbeit mit deutschen Partnern entstanden sind. Darunter sind zu nennen: Ukrainisch- Deutsche Klinik Kiew, Ukrainisch- Deutsches gastroenterologisches BYK-Kiew, Fresenius Medical Care Ukraine LLC.

Krankenversicherung

Die ukrainische Verfassung sieht eine kostenlose Gesundheitsversorgung der Bevölkerung vor, die über den staatlichen Gesundheitssektor erfolgen soll. Die Grundversorgung soll dementsprechend immer kostenlos sein, darüber hinaus gibt es bestimmte Leistungen (von der Regierung festgelegte Liste), welche kostenpflichtig sind.

Es existiert keine gesetzliche Krankenversicherung. Die Finanzierung des staatlichen Gesundheitssektors erfolgt damit vollständig aus dem Staatshaushalt. Laut verschiedenen Äußerungen des Gesundheitsministeriums wird an der Einführung einer gesetzlichen Krankenversicherung gearbeitet. Die tatsächliche Einführung wird aber nicht vor 2015 erwartet, da das ukrainische Gesundheitssystem strukturell darauf nicht vorbereitet ist.

Private Krankenversicherungen sind erst im Entstehen. Bisher sind nur 4,7% der erwachsenen Bevölkerung versichert, davon ca. 90% über ihren Arbeitgeber im Rahmen eines so genannten „social package“. Zehn Versicherungsgesellschaften decken 70% des Marktes ab. Die Versicherer haben in der Regel Verträge mit privaten Gesundheitseinrichtungen, welche dann von den Versicherten genutzt werden können.

Als Übergangsform auf dem Weg zu herkömmlichen Krankenversicherungen sehen Experten so genannte „Krankenkassen“. Davon gibt es im Moment landesweit ungefähr 200 mit ca. 1 Mio. Mitgliedern. Diese kommunal, betrieblich oder unabhängig organisierten Krankenkassen in allen Gebieten der Ukraine bieten ihren Mitgliedern eine bestimmte Absicherung für die Grundversorgung im Krankheitsfall, sind aber bei komplexeren gesundheitlichen Problemen nur eingeschränkt leistungsfähig.

Marktbearbeitung

Öffentliche Ausschreibungen

Der Einkauf von Medizintechnik und Arzneimitteln für staatliche Gesundheitseinrichtungen erfolgt in der Regel über Ausschreibungen. Ausschreibungshinweise zu staatlichen Beschaffungen von Medizintechnik werden in der Ukraine unter www.tender.me.gov.ua eingestellt. Käufe für öffentliche Großprojekte laufen oft über die Staatsfirmen UkrMedPostach, PolytekhMed oder UkrProtez.

Absatzkanäle

Absatzkanäle für Hersteller und Lieferanten von Geräten, Materialien und pharmazeutischen Erzeugnissen sowie Anbieter von Dienstleistungen im Gesundheitswesen sind sowohl in Richtung des staatlichen als auch in Richtung des privaten ukrainischen Gesundheitssektors zu suchen. Hierbei kann man sowohl selbständig agieren, als auch auf teilweise gut funktionierende privatwirtschaftlich organisierte Marktstrukturen wie Importeure, Distributoren, Marketingfirmen und andere Dienstleister zurückgreifen.

Während der staatliche und kommunale Sektor durch seltene aber große Ausschreibungen und umständliche Einkaufsprozeduren geprägt ist, kann im privaten Sektor von mehr Flexibilität der Geschäftspartner, kürzeren Wegen, aber auch kleineren Auftragsgrößen ausgegangen werden.

Zulassung von Erzeugnissen medizinischer Verwendung

Jedes Erzeugnis, das zur medizinischen Verwendung vorgesehen ist, muss durch Sachverständige und speziell geschaffene zuständige Organe geprüft und begutachtet werden, bevor die Einfuhr, der Vertrieb und die Verwendung möglich sind. Für die Einfuhr und die Vermarktung von Erzeugnissen medizinischer Verwendung besteht eine Vielzahl von Gesetzen und Vorschriften, welche die notwendigen Produkthanforderungen, Genehmigungsverfahren, Gutachten und Begleitdokumente definieren.

Die Festlegung, welche genauen Anforderungen bezüglich Zulassungen an ein konkretes Erzeugnis gestellt werden, erfolgt in der Regel über die Zollwarennummer für das Erzeugnis. In der Praxis kommt es seitens ukrainischer Behörden, insbesondere des Zolls, häufig zur Prüfung der Rechtmäßigkeit der Verwendung bestimmter Zollwarennummern.

Wichtig zu unterscheiden sind 3 Prozeduren:

- Die Staatliche Registrierung (Eintragung in das staatliche Register und Ausstellung einer entsprechenden Urkunde) von pharmazeutischen Erzeugnissen und medizinischen Geräten beim Gesundheitsministerium ist die zentrale Voraussetzung, um am ukrainischen Markt arbeiten zu können. Zuständig ist das Gesundheitsministerium der Ukraine (MOZ).
- Die Zertifizierung bestätigt die Übereinstimmung mit ukrainischen Normen, die Qualität von Chargen, etc.. Zuständige Behörden sind in Abhängigkeit vom konkreten Erzeugnis u.a. die staatliche Inspektion für die Qualität von Arzneimitteln, verschiedene technische Zertifizierungsorgane und das Amt für Messtechnik.
- Die Lizenzierung ist nur notwendig für die Tätigkeit als Großhändler im Bereich medizinischer Erzeugnisse in der Ukraine, zuständig ist die staatliche Inspektion für Qualitätskontrolle von Arzneimitteln beim Gesundheitsministerium.

Große ausländische Konzerne beschäftigen in ihren ukrainischen Repräsentanzen in der Regel eigene Mitarbeiter, die sich mit den Themen Registrierung und Zertifizierung beschäftigen. Ukrainische Importeure und Distributoren, die ein hohes Interesse an dem jeweiligen ausländischen Produkt oder Brand haben, übernehmen teilweise den Aufwand zu 100%, verlangen dann allerdings im Gegenzug Alleinvertretungsrecht. Gebräuchlich ist auch eine Teilung des Aufwands zwischen ausländischem Lieferanten und ukrainischem Geschäftspartner.

Darüber hinaus gibt es Fachunternehmen, welche sich auf Dienstleistungen zur Registrierung oder Zertifizierung spezialisiert haben und in der Regel im Auftrag des Herstellers die Registrierung von Produkten übernehmen. Während die Registrierung teilweise an Fachunternehmen ausgelagert wird, führen die Importeure die Zertifizierung in der Regel selbst durch.

Die O.L.T. Consult GmbH ist Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt auf dem ukrainischen Markt. Im Jahr 2012 betreute das Unternehmen als Ukraine- Spezialist ein BMW- Markterschließungsprojekt für 18 deutsche Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft.

Link: <http://www.olt-consult.com/index.php/ausgewahlte-projekte/unternehmerreise-und-kooperationspartnersuche-im-bereich-medizin.html>

Stand: 10/2012